

## Sechstklässler erkunden den Wald

**Hauzenberg.** Die sechsten Klassen der Realschule Hauzenberg haben einen Unterrichtsgang mit Revierleiter Florian Hofinger und seinem Team durch den Forst am Staffelberg unternommen. Sie bestimmten Baumarten, lernten über die Tierwelt und die Funktionen des Waldes. Wie viel CO<sub>2</sub> kann ein Baum speichern? Wie sehen Borkenkäfer und die Fraßgänge seiner Larven aus? Was begünstigt seine Ausbreitung? All diesen Fragen gingen die Schüler mit Begeisterung nach.



**Helena Kleinert** und **Mona Gabriel** aus der 6c etwa vermaßen einen Baumstamm mit der Kluppe. An einem zweiten Tag begaben sich die Schüler mit ihren Lehrkräften in das nahe gelegene Eckmühlhölzl, um Boden- und Wasserproben zu nehmen und Bodenlebewesen mit Hilfe von Becherlupen zu bestimmen. Sie fanden sogar ein Mooskorpion. Zum Abschluss nahm man sich vor, auf dem Schulgelände einen Baum zu pflanzen. Außerdem wollen die Schüler künftig auf den Kauf von Heften aus Umweltschutzpapier und Toilettenpapier aus Recyclingmaterial achten.

– red/Foto: Gunhild Burkert

## 35 Feuerwehrler lernen, mit der Zille zu fahren

**Kasten/Oö.** 35 Feuerwehrmitglieder aus den oberösterreichischen Bezirken Schär- ding, Rohrbach und Grieskirchen haben die zweitägige Wasserdienst-Grundausbildung im Hafen Kasten absolviert, in der



Nähe des Bootshauses der Feuerwehr Vichtenstein. Das Ausbilderteam vermittelte den Teilnehmern den richtigen Umgang mit der Feuerwehrzille sowie die wichtigsten Knoten für den Wasserdienst. In einer theoretischen Vorstellung lernten die Teilnehmer die Gefahren und den richtigen Umgang mit der Zille kennen. Im Hochwasserfall werden viele Kräfte benötigt, ausgebildete Zillenfahrer sind unabkömmlich. Weil der Bedarf so hoch ist, wurde die Ausbildung auch jenen Feuerwehren angeboten, die nicht direkt am Wasser situiert sind. „So stehen im Ernstfall noch mehr Feuerwehrkräfte mit hervorragender Ausbildung zur Verfügung“, sagte Bezirksfeuerwehrkommandant Alfred Deschberger, der allen Teilnehmern zur bestandenen Abschlussprüfung gratulierte.

– red/Foto: BFKDO Schär- ding

## Neue Schülerlesebücherei an der Realschule

**Hauzenberg.** Die Schülerlesebü- cherei der Real- schule Hauzen- berg hat nach längerer Ruhephase wieder geöffnet. Bestückt mit aktu- eller Kinder- und Jugendliteratur soll sie das Interes- se am Lesen för- dern und die Fünft- und Sechstklässler anlocken. Diese warten mit



ihren neuen Büchereiausweisen bereits auf Einlass, die höheren Jahrgangsstufen werden nach diesem Probelauf der neuen Bibliothekssoftware folgen. Geleitet wird die Bücherei von einem Team um Studienrätin Christiane Kneidinger und Seminarrektorin Brigitte Schmalix. Bei der Wiedereröffnung waren auch Direktor Andreas Gilg und die Klasse 5a dabei. Die Bücherei war monatelang geschlossen, weil sie umstrukturiert wurde und das Schulgebäude saniert wird. Die Schulfamilie wünscht sich einen größeren, hellen Raum, der mit bequemen Möbeln zum Schmökern einlädt.

– red/Foto: Petra Lechner

## Schon die Jüngsten dürfen selbst entscheiden

**Oberzell.** Demokratie ist ein hohes Gut. Das wird derzeit sehr deutlich. Damit aus Kindern später entscheidungsfreudige und verantwortungsvolle Menschen werden, vermittelt die Kita Oberzell schon den Jüngsten, wie wichtig Partizipation ist. Die Kinder werden vielfach aktiv



einbezogen in Entscheidungsprozesse, die ihre unmittelbare Lebenswelt betreffen. „Mitwirken, mitgestalten, mitentscheiden sind die Säulen der Partizipation“, erläutert Leiterin **Gisela Schmeizl** (Mitte). Dieser Grundsatz, der in der UN-Kinderrechtskonvention und im bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan verankert ist, wird im Kita-Alltag gelebt – zum Beispiel, wenn es darum geht, wie die Kita-Räume gestaltet werden oder welches Spielmaterial angeschafft wird. „So lernen Kinder, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und dafür einzustehen, am gemeinschaftlichen Leben aktiv mitzuwirken, zu eigenen Entscheidungen zu stehen und auch Mehrheitsentscheidungen zu respektieren. Sie lernen verschiedene Abstimmungsinstrumente kennen und erfahren, dass ihre Meinung zählt, was wiederum ihr Selbstwertgefühl stärkt. Dies ist die Grundlage von demokratischer Bildung und muss von klein auf geübt und gelebt werden“, sagt Kita-Leiterin Gisela Schmeizl. Sie ließ die Kinder nach sorgfältiger Information über den Zielort für ihren Naturtag abstimmen.

– np/Foto: Pre